

no. 7

anarcho - info



Das anarcho-Info ist ein internes Bulletin. Es ist für
anarchistische und libertäre Genossen bestimmt. Wegen der
kleingehaltenen Auflage sollten die Infos innerhalb
der Gruppen an die Genossen weitergegeben werden, damit
jeder Genosse einer Gruppe Gelegenheit hat das Info zu
lesen.

Preis: 1.--DM

Nächster Redaktionsanschluß: = 30. Mai 1971

INHALTSVERZEICHNIS

INFO NR! 7

Tübinger Vorschläge zur Organisation; Proletarische Aktion Tübingen (Anarchisten)	S. 2	8
FNL HAMBURG: Provisorische Plattform	" 3	
ANARCHO-SYNDIKAT KÖLN: Bericht über die Situation der italienischen Genossen	6	
ANARCHISTISCHE FÖDERATION HANNOVER		
PROLETARISCHE LINKE HANNOVER: Lehrlingsprojektgruppe	9	
: Möglichkeiten studentischer Betriebsarbeit	10	
MALATESTAGRUPPEN: Gezielte Agitation an den Schulen	12	
AFH: Beiträge von Genossen, die in einem Großbetrieb arbeiten	15	
FNL MAINZ: Provisorische Plattform	17	
SONSTIGES	20	

Alle Beiträge, Artikel, Geld für die Infos wird weiter-
hin an folgend Kontaktadresse zu schicken:

Karl Fink, 65 Mainz, Postfach 1901
Postcheckkonto: Ffm 316489, K. Fink, 65 Mainz

D. Guérin spricht am 17. Mai 1971 im Westdeutschen Rund-
funk, III. Programm von 20.45 h - 21.45 h über
Marxismus, Anarchismus, Mai 68 etc.

Bakunin-Posters

DIN A 1

3--DM

Anschrift:

Poster Kooperative
633 Wetzlar
Fischmarkt 8

Tübinger Vorschläge zur Organisation

Um die Voraussetzungen für den Aufbau einer revolutionären anarschistischen Organisation in der BRD zu verbessern, ist es notwendig

1. das Wissensgefälle innerhalb der einzelnen Gruppen und
2. die Unterschiede zwischen den verschiedenen Städten auszugleichen.

Dazu folgender Vorschlag:

In (unregelmäßigen) Abständen finden gut vorbereitete Arbeitstreffen jeweils über ein vorher genau bestimmtes Thema statt. An diesen Treffen beteiligen sich Genossinnen und Genossen aus allen Städten. Die Arbeitsergebnisse werden im Info oder in höherer Auflage als Papers verbreitet. Daraus könnte nach einiger Zeit so etwas wie eine überregionale Plattform entstehen. Wichtig ist dabei, daß sich die Themen auf wichtige in der Praxis entstandene Fragen beziehen (z.B. Frage nach der Stellung der Gewerkschaften, dazu dann folgend die Fragen unserer Haltung und Praxis/Frage revolutionärer Betriebszellen/Funktion der Arbeiterräte, Räte-System).

Die Teilnehmer aus den einzelnen Städten übernehmen die Verpflichtung, ihre Erfahrungen und die gemeinsamen Ergebnisse der Treffen in ihren Gruppen an alle weiterzuvermitteln. Daraufhin können auftauchende Fragen an der Basis weiter diskutiert und Ergebnisse dieser Basisarbeit im Info veröffentlicht werden.

Weiter ist es gerade bei der Frage nach einem Räte-System ("alle Macht den freien Räten") wichtig, daß wir Auffassungen konkreter erarbeiten. Zu welchem Ergebnis wir in überregionaler kollektiver Arbeit auch kommen werden, es muß unsere Aufgabe sein, diese Ergebnisse einer möglichst breiten Basis so ins Bewußtsein zu bringen, daß über unsere eigene Aktivität hinaus, an Berufsschulen u. in Betrieben, sowie ausserhalb eine Bewegung entsteht, die weiter die Ideen des Rätekommunismus diskutiert und schließlich für seine Verwirklichung zu agitieren und zu kämpfen beginnt.

Wir bitten um kritische Stellungnahmen!
Proletarische Aktion Tübingen (Anarchisten)

GENOSSEN!

Teilt uns bitte die Adressen von Rechtsanwälten mit.
Wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften läuft zur Zeit ein Verfahren gegen uns.

FNL Mainz

EMMA GOLDMANN
46 Seiten

FREIE LIEBE
DM 1--

bitte vorauszahlung und porto, da sonst bei der knappen kalkulation die kosten nicht gedeckt werden können.
zu beziehen über:

Gisela Winnig
2 Hamburg 50
Arnoldstr. 73

FÖRDERATION NEUE LINKE

Die moderne kapitalistische Gesellschaft ist im wesentlichen gezeichnet durch den Widerspruch zwischen Mehrwert erzeugender, d.h. unterdrückter und Mehrwert aneignender d.h. unterdrückender Klasse und durch den Widerspruch zwischen imperialistischen und unterentwickelt gehaltenen Ländern.

Dieser grundlegende Antagonismus ist nur aufhebbar durch die sozialistische Revolution und den Aufbau der klassenlosen Gesellschaft.

In der jetzigen Situation ergibt sich für eine konsistente revolutionär-sozialistische Bewegung, die ihren Kampf international führen muß, die Notwendigkeit eines Zweifrontenkampfes, sowohl gegen den Mono-

kapitalismus als auch gegen die staatskapitalistischen Systeme.

Historisch hat sich in den modernen staatskapitalistischen Ländern, die mühsam versuchen, die ihnen wohnenden Widersprüche zu verdecken, eine neue herrschende Machtherausgebildet, die als "rote Bourgeoisie", als "Monopolbürokratie" oder als "etatistische Klasse" bezeichnet worden ist.

Das Proletariat der staatskapitalistischen Länder ist gezwungen, seine Arbeitskraft und hierarchisch-autoritär organisierten Staatsapparate alle politische und ökonomische Macht in ihren Händen hat.

Diese Parteielite verfügt kollektiv über die Produktionsmittel und ist in der Lage, die Arbeiterklasse auszubeuten. Ihre Privilegien und die Mittel, die sie zur Erhaltung ihrer Herrschaft verwendet, bilden die wesentliche Form, in der die Bürokratie den Mehrwert in Besitz nimmt.

Den Kampf gegen den Kapitalismus in all seinen Formen impliziert zugleich den Kampf gegen den US-Imperialismus und gegen den Despotismus der "SOWJET-UNION" und die Solidarität mit dem bewaffneten Befreiungskampf

der revolutionären Bewegung in der Dritten Welt.

Da das Proletariat sich selbst als unterdrückte Klasse nur aufheben kann, indem es die Klassen selbst aufhebt, ist revolutionäre Sozialismus in seinem ganzen Wesen ein Kampf für die Befreiung des Menschen! Erst im Sozialismus können sich die Menschen kollektiv und individuell selbstbestimmen können sie ihre Geschicke frei von Unterdrückung und Ausbeutung selbst in die Hand nehmen. Die Geschichte von der antiautoritären und der autoritären Arbeiterbewegung hat im wesentlichen den Weg zur Realisierung dieser Inhalte gewiesen. Der Sozialismus konkretisiert sich vor allem in der Selbstverwaltung und im Räte-System.

Ansätze zur Selbstorganisation, ständig abwählbare Räte, haben in allen revolutionären Situationen seit der Pariser Kommune gegeben. Das Räte-System ist die einzige Alternative, die das Proletariat im Gegensatz zu allen bürgerlichen Organisationsformen im Klassenkampf selbst entwickelt hat. Wenn die objektiven Bedingungen etwa in der Russischen Revolution (schwach entwickelter Kapitalismus, zahlenmäßig kleines Proletariat, Analphabetentum usw.) die Liquidierung der Sowjets durch die Parteibürokratie ermöglicht haben, so weist das Wiederauftreten des Rätegedankes in den heutigen Klassenkämpfen zugleich auf die veränderte historische Situation, die die Verwirklichung des Sozialismus in den Bereich des unmittelbar Möglichen stellt.

Von der Erkenntnis ausgehend, das in der Periode der friedlichen Entwicklung des Kapitalismus nur eine Minderheit der unterdrückten Klasse revolutionär sein kann, ergibt sich die Notwendigkeit der Avantgarde, die die Aufgabe hat, in den Massen als revolutionärer Katalysator zu wirken.

Der Aufbau einer neuen revolutionär-sozialistischen Organisation bedarf angesichts des sich heute in der Linken darbietenden Wirrwars von Seiten einer politischen Rechtfertigung.

Weshalb besteht Notwendigkeit eines solchen Neuaufbaus? In der Linken Bewegung gibt es heute drei Haupttendenzen: Die bolschewistischen, revisionistischen und die antiautoritären Gruppen.

Die revision DKP und die ihr "nachstehende" (taku) haben von vornherein, durch die oben dargelegte "Anleitung" "Sowjet". Despotismus (Vorteidigung der CSSR-International) als deutlich gemacht, dass ihre Zielsetzungen den Inhalt eines autoritären Sozialismus widersprechen. Die Strategie dieser autoritäts strukturierten Partei, ihre Politik der "schrittweisen Überwindung der Monopole" enthält keinerlei revolutionäre Perspektive. Für eine sozialistische Organisation dürfen die Forderung und Realisierung von Reformen niemals zum Selbst-zweck werden, sondern müssen Mittel zur Potensierung des Klassenkampfes und zur Herbeiführung der sozialen Revolution werden. Überwindung des Kapitalismus und der Aufbau der klassenlosen Gesellschaft sind nur durch die Revolution möglich, nicht nur, weil die Bourgeoisie niemals freiwillig abtreten wird, sondern auch, weil der

Aufbau des Sozialismus nur in Verbindung mit einer völligen Umorganisation der heutigen Gesellschaft verwirklicht werden kann. Selbst Andere Gruppen, vor allem aus der Studentenbewegung hervorgehend, propagieren heute den Aufbau bolschewistischer Kaderparteien. Es ist jedoch eine naive Vorstellung, die den Methoden des dialektischen und historischen Materialismus vollkommen widerspricht, zu glauben. Man brauche nur die "erfolgreichen" von Lenin zu Anfang dieses Jahrhunderts entwickelten Organisationsformen einfach auf die heutigen Verhältnisse zu übertragen und schon habe man den Stein der Weisen gefunden. Die historischen Erfahrungen mit der leninischen Parteikonzeption zeigen andererseits hinlänglich die Problematik einer solchen Übertragung. Die leninistische Parteidoktrin hat unvermeidlich zur Herausstellung eines zentralistischen und bürokratischen Apparates der sich von den Massen verselbstständigt, und zur Liquidierung der Organe der Selbstorganisation geführt.

Der Stalismus und die rote Bourgeoisie finden so ihren Ursprung im Leninismus. Eine bolschewistische Partei kann heute aus diesen Gründen in der heutigen sozialistischen Bewegung keine progressive Funktion mehr erfüllen. Dasselbe gilt grundsätzlich auch für die chinesischen Kommunisten. Mao Tse Tung ist ohne Zweifel ein großer Revolutionär. Eine Übertragung der verfallenen praktizierten Organisationsformen verrät jedoch nichts als Hilflosigkeit gegenüber den Anforderungen revolutionärer Praxis im Spätkapitalismus.

närer Spätkapitalismus. Die bolschewistischen und revisionistischen Gruppen haben bisher nur einen kleinen Teil der in der "antiautoritären Phase" mobilisierten Genossen aufzufangen vermocht. Für die antiautoritäre-sozialistische Gruppen kann es heute weder um eine einfache Fortsetzung der antiautoritären Phasen, noch um deren Liquidierung gehen. Es wird unsere Aufgabe sein, die antiautoritäre Bewegung durch den Aufbau einer antiautoritären Organisation auf eine höhere Stufe zu heben. Eine solche Organisation kann im Gegensatz zu den Neo-Bolschewisten, keinen Führungsanspruch über das Proletariat erheben. Wir können nur von dem Bestreben ausgehen, durch Agitation, Aufklärung und direkte Aktionen die bestehenden Klassenantagonismen sinnlich und logisch zu vermitteln und auf diese Weise zur Bildung von revolutionärem Klassenbewusstsein beizutragen. Diesen Kampf müssen wir, ohne den Hauptfeind, das in seiner Totalität zu bekämpfende kapitalistische System, aus den Augen zu verlieren, in allen sozialen Bereichen führen. Wir werden versuchen, auf diese Weise eine Avantgardefunktion wahrnehmen zu können, d.h., zum bewußtesten, aktivsten und hartgeschnittensten teil-jaher-jener Klassen zu werden, die es zu motivieren gilt, für ihre eigene Befreiung aktiv zu werden. Es muß das Bestreben dieser Avantgardesein, sich selbst im Laufe des Kampfes in der Selbstorganisation der Massen überflüssig zu machen. Dies ist aber nur möglich, wenn die Avantgarde ausserhalb des Räte Systems keine politische Macht inne hat, da sie nur als Bestandteil der Selbstorganisation eine weitertreibende Funktion hat.

1. ein eintheoretisches Selbstverständnis, das wir eben für uns skizziert haben, und eine klare Perspektive haben, die in einen dialektischen Verhältniss zur Praxis steht, und
2. aus Genossen besteht die bereit sind, sowohl theoretisch als auch praktisch verbindlich mitzuarbeiten.
Erst auf dieser Grundlage wird es uns möglich sein, die alten Fehler der antiautoritären Phase zu Überwinden.

Nachbemerkung:

Das Obenstehende ist die provisorische Formulierung des Selbstverständnisses der Hamburger FNL, die gleichen Bestrebungen gibt es im Moment in allen Teilen der BRD. Wir verstehen uns daher als Teil einer im nationalen und internationalen Maßstab aufzubauenden antiautoritären Organisation.

DER SOZIALISMUS WIRD FREI SEIN ODER ER WIRD NICHT SEIN

DER AUFSTAND DER KRONSTADTER MATROSEN
eine Dokumentation

Bestellungen an: Horst Stowasser
294 Wilhelmshaven
Schleusenstr. 91

GENOSSEN!

UNTERSTÜTZT DEN KAMPF DER GENOSSEN IM KNAUF!

SCHICKT GELD AN:

SCHWÄRZKREUZ KÖLN
POSTSCHECKKONTO KÖLN 249670 Sonderkonto

crocenara anarchica

anschrift: Circolo Ponte Della Ghisola
C P. le Lugano, 31
201558 MILANO
ITALIEN

FIZZ :

Zeitschrift und Agitationsblatt der
Schwarzen Zellen und White Panther

Anschrift:

Sozialist. Zentrum
1 Berlin 21
Stephanstr. 60
Fabrikgebäude

anarcho-syndikat köln:

da wir uns hier der italienischen sache angenommen haben, hier noch weitere informationen dazu. über die pinelli-sache und die bomben vom 12. december wißt ihr wohl im ganzen beschied (dazu auch das beiliegende flugblatt; leider sind die originale nicht mehr zu finden, ich habe deshalb den deutschen text abgetippt; wer die italienische fassung u. den text eines 2-seitig italienischen flugblattes, das aus fürlicher nochmal dieselbe sache behandelt, haben will, bitte anfordern). dazu hat ja auch in "befreiung" und "883" schon einiges gestanden. seit dem 22. märz dieses jahres findet nun in mailand ein prozess statt gegen die 6 anarchisten, die wegen der attentate vom 25. april 1969 angeklagt sind. (braschi, della savia, faccioli pulisnelli, norcia, u. clara mazzanti). die angeklagten befinden sich bereits seit 2 jahren in untersuchungshaft. am 25. april 69 waren bekanntlich im fiat-pavillon der mailänder messe und im mailänder hauptbahnhof je eine bombe explodiert. es liegen dazu "geständnisse" einiger der verhafteten anarchisten vor, von denen aber inzwischen bekannt ist, daß sie durch folterungen erpresst wurden. überdeis wurde bekanntlich Anfang Dezember 69 vom "Observer" ein geheimes Dokument veröffentlicht das Papadopolos an den griechischen Botschafter in Rom geschickt hatte. Es geht in diesem - vom griech. Geheimdienst KYP verfaßten - Rapport um die Herstellung enger Beziehung zwischen griechischem Geheimdienst u. ital. Faschisten bzw. ital. Offizieren des Heeres u. der Carabinieri. An einer Stelle des Rapportes heist es: "Die Aktionen, die schon früher stattfinden soll-ten, konnte nicht vor dem 20. April durchgeführt werden, Die Abänderung unserer Pläne wurde notwendig, weil ein Zwischenfall unsern Zugang zum Fiat-Pavillon erschwert hat. Die beiden Aktionen haben eine bemerkenswerte Wirkung gehabt." Der Untersuchungsrichter Amati lehnte es ab, dieses Dokument als Beweisstück der Prozesakten beizufügen. Als in der Gerichtsverhandlung am 31. März 71 darauf hingewiesen wurde, das es in engl. u. ital. Zeitung veröffentlicht worden sei, antwortete der Gerichtsvorsitzende: "Ich lese nie Zeitung und falls dieser Rapport existiert, will ich ein beglaubigtes Exemplar davon haben.."

Was die Bomben vom 12. Dezember betrifft, so sitzt deshalb in Rom seit 15. Monaten der Anarchist Pietro Valpreda in u. wartet vergeblich auf seinen Prozeß. Er ist inzwischen lebensgefährlich krank. Das übrige dazu könnt ihr auf dem Flugblatt lesen.

Der Staatsstreich muß im Zusammenhang mit diesen anderen Affären gesehen werden. man kann sich dabei fragen, warum sie/s diesmal nicht wieder mit einem "anarchistischen" Attentat Verursacht haben. Vermutlich weil das inzwischen niemand mehr glaubt. Als im Herbst letzten Jahres der erste Teil-inzwischen Beleidigungsprozesse des Kommissars Dr. Calabresi gegen

die Zeitschrift "Lotta continua", die den Kommisar beschuldigt hatte, verantwortlich für den Tod Pinellis zu sein, mußte mit Maschinenpistolen bewaffnete Polizisten ihn in das Gerichtsgebäude begleiten, wo ihn eine tausendköpfige Menge mit dem Ruf "Mörder" empfing.

Es gibt aber wohl noch einen anderen Grund, weshalb man jetzt zur Abwechslung mal die Faschisten als Buhmänner hinstellt: das bestätigt so schön die Theorie von der entgegengesetzten Extremen, die einander berühren. Es gibt nur noch den Gegensatz zwischen "Extremisten" und legalistischer Mitte, zwischen Kriminellen und "Ordnungshüter". Ob der Staatsfeind links oder rechts steht, ist gleich: Hauptsache, der wirkliche Feind bleibt unsichtbar.

An dieser Stelle wird denn auch deutlich, daß es sich hier keineswegs um eine "exotische" Sache handelt, die uns eigentlich nicht viel angeht. Die Parallelen zu den jüngsten Vorgängen in der BR sind deutlich: Entpolitisierung durch Kriminalisierung, nur das man in Italien schon seit längerem wesentlich brutaler vorgeht als bei uns, daß dort schon deutlich ausgeprägt ist, was bei uns erst als Tendenz vorhanden ist. Es durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Faschisten demnächst auch bei uns ihre Rolle als Buhmänner spielen werden, falls es nötig sein sollte. Man hat sich ja schon seit längerem international Entwicklungshilfe gegeben. Mitte der sechziger Jahre fungierten deutsche Ausbilder in paramilitärischen Ausbildungslagern der italienischen Neo-Faschisten (damals waren sie noch sehr schwach). Möglicherweise wird die Entwicklungshilfe jetzt in umgekehrter Richtung stattfinden: Anfang dieses Monats wurde in Köln eine Beteiligungsstelle für italienische Gastarbeiter aufgemacht. Organisator das "Comitato Tricolore", eine faschistische Organisation. Die Eröffnungsfeier fand im Beisein des ital. Konsuls statt. Die Rolle solcher "Betreuungsorganisationen" muß durchaus nicht ungefährlich sein, was z.B. an der Rolle der griechischen Betreuungsorganisationen in Italien ablesen kann, die sich keineswegs nur um ihre eigene Landsleute (und auch das natürlich in einer ganz bestimmten Weise) kümmern und den italienischen Faschisten entscheidende Schützenhilfe geleistet haben.

AKTIONEN HEERZUG

Informationen über diese Vorgänge sind bisher nur ganz vereinzelt in unserer Presse erschienen, die Öffentlichkeit ist in diesem Falle total uninformatiert. (im Gegensatz zu Schweden, wo bereits im letzten Sommer eine große Pressenkampagne stattfand und auch jetzt anläßlich des Mailänder Prozesesses wieder stattfindet). Ich habe selbst versucht, die Sache bei einigen Zeitungen unterzubringen, die meisten haben prompt abgesagt ("nicht aktuell"), mit einigen laufen noch Verhandlungen.

Es ist so, daß eine entsprechende Kampagne in Deutschland in diesem Fall einen entscheidenden Unterstützungseffekt für die italienischen Genossen haben könnte, wobei es bei Valpreda u. Ardau darum geht, ihnen das Leben zu retten. Wovon die Italienische Regierung am meisten Angst hat, ist ein Skandal im Ausland. Wobei eben Deutschland strategisch viel wichtiger wäre als Schweden, das sowieso nicht in der EWG ist u. für die ital. Regierung daher weniger maßgeblich.

Die erste von uns diskutierte Aktion war eine Demonstration; dieses Projekt wurde aber schnell wieder aufgegeben, weil das angesichts der totalen Nichtinformatiertheit des Publikums ganz aussichtslos gewesen wäre.

Sinnvoll: waren erst nur einmal Veranstaltungen mit Informationscharakter. Schaben wir zuerst zur allgemeinen Information zwei Flugblätter verteilt, der deutsche Text des einen ist beigelegt, das andere war ausführlicher nur italienisch (zur Verteilung in Gast-Arbeiterheimen). Eigentlich sollte dazwischen dann nochmal ein allgemeines Flugblatt kommen, aber das Schafften wir nicht. Das nächste war unser Rock&Folk-Konzert für die Gefangenen (siehe auch neue Befreiung). Ursprünglich sollte dabei die italienische Sache im Vordergrund stehen, verknüpft mit Baader-Meinhof und Solidarität mit Gefangenen allgemein. Daraus ist dann schließlich nichts geworden. Die italienische Sache geriet immer mehr aus dem Blickfeld, es blieb schließlich nicht mehr davon übrig. Die Meinung war, man könnte den relativ unpolitischen Leuten, die zu so einem Konzert kämen, nicht mit einer Sache kommen, die ihnen so fern läge. Man müßte Hautnäheres bringen. Auch davon kam dann nur noch wenig, weil von unserer Gruppe sich dann nur noch so einige an der effektiven Arbeit (Plakate kleben, Flugblätter usw.) beteiligten, die völlig überarbeitet waren und für das eigentlich Wichtige, nämlich die Vorbereitung der politischen Agitation bei der Veranstaltung, keine Zeit mehr hatten.

Zwei Tage später, am 29.3. sollte dann der Pinelli-Film in italienischer Sprache gezeigt werden. Die Leute waren da schon so abgeschlafen, daß man nur noch mit Mühe ein paar Mann zum kleben zusammentromeln konnte. Dann kam aus Mailand die Nachricht, der Film sei gestohlen worden, wie sich hinterher herausstellte, nicht von der Polizei, sondern von den Mailänder ML-Leuten. Die Mailänder Genossen machten den Vorschlag, den Film dann eine Woche später laufen zu lassen, was bei uns aber kräftemäßig einfach nicht mehr drin war. Wir haben jetzt eine Filmveranstaltung für den 25. April (Sonntag) projiziert, und falls der Text des Films früh genug fürs Übersetzen hier eintrifft, ein zwei Tage später in deutscher Fassung (dt. Text live eingesprochen). Allerdings kommt aus Mailand seit einer Woche nur noch Schweigen, so daß wir nun gar nicht wissen, ob das klappt oder nicht. Wenn es doch klappt, gebt bitte Nachricht, wenn ihr an dem Film interessiert seid. Wir können ihn nur ein paar Wochen hier behalten, weil es leider nicht möglich zu sein scheint, eine eigene Kopie zu bekommen. Daher müssen die Termine aufeinander abgestimmt werden, sie müssen alle Ende April/Anfang Mai liegen.

Die Schlußfolgerung, die man aus dem Fiasko der Kölner K-Veranstaltungen ziehen muß, ist wohl die, daß man auch Bewußtsein von Genossen sehr weitgehend von dem abhängig zu sein scheint, was die bürgerliche Presse bringt oder nicht bringt (beim Burgos-Prozess z.B. ist niemand auf die Idee gekommen, daß das den deutschen Konsul entführt worden). Speziell an unsere Gruppe ist dabei zu kritisieren, daß wir bisher zu über entsprechende Ereignisse diskutierten haben und die Information den jeweiligen "Spezialisten überließen. Das werden wir jetzt ändern.

Anarcho-Konferenz in Sievershausen

Wir sind im Augenblick so voll auf mit der Diskussion der Probleme beschäftigt, die unser interne Gruppenstruktur aufwirft, daß eine Plattform-Diskussion auf weiterer Ebene sowie völlig sinnlos wäre. Es ist also nicht zu erwarten, daß am nächsten Wochenende von uns entscheidene Beiträge kommen, wir möchten allerdings warnend darauf hinweisen, daß wir uns eben diesen Grund noch nicht anevtl. beschließen binden möchten, wegen nicht übersehbarer Konsequenzen. Wir hätten die Sache gerne verschoben schicken aber doch zwei Beobachter hin (wenn ihr noch verschicken könnt tut es bitte).

Tschüs.

PROLETARISCHE LINKE HANNOVER

MOGLICHKEITEN STUDENTISCHER GENOSSEN BETRIEBSARBEIT ZU LEISTEN
Studenten können anders als im betrieb arbeitende genossen bevor sie einen job annehmen meist den einsatzort im betrieb auswählen. dieses hat den vorteil eine arbeit zubekommen, die einem ein möglichst weites betätigungsfeld innerhalb der firma sichert. so gibt es z.b. in jeder größeren firma eigene fabrikinstandsetzungs-kolonnen, die aus schlossern, installateuren, betriebselektrikern und vielen anderen hilfskräften bestehen. diese sind auf grund ihrer funktion in der lage innerhalb der gesamten fabrik zu agieren (s. septembersreife, politiken). sie stehen meist im zeitlohn (reparaturen sind nun mal nicht in akkord bzw in einer genau vorbestimmten zeit zu erledigen) und sind daher nicht einer so strengen kontrolle unterworfen. falls es gelingt als student dort zu arbeiten, hat man also die möglichkeit mit sehr vielen arbeitern an verschiedenen stellen zu sprechen. hier ist es oft nach relativ kurzer zeit möglich, die arbeit ausfindig zu machen, die schon in ansätzen politisiert sind oder zumindest über ein geringes kritikbewußtsein verfügen. (andernfalls halte ich eine weitere arbeit innerhalb der kurzen zeit für unmöglich) je nach dem vorgefundenen informationsstand gilt es nun, diese arbeit weiter zu agitieren, was dann auch von der evt. schon vorhandenen Betriebszelle geschehen kann. falls keine vorhanden ist, müßte der im betrieb arbeitende genosse versuchen, ansatzpunkte zur agitation selbst zu finden. diese sind teilweise im harzer paier in beispielen angedeutet, auch läßt sich durch die vorliegende betriebshierarchie (narburger programm) ein ansatzpunkt finden. wichtig aber ist, daß mit dem zu agierenden arbeitern ein vertrauensverhältnis aufbaut wird, welches auch zusammenkünfte außerhalb der firma ermöglicht. es ist in jedem fall darauf zu achten, daß die begonnene betriebsarbeit von den studentischen genossen weitergeführt bzw auf einen neu in den betrieb zu schleusenden mann übertragen wird. Übrigens ist es für studenten (s. technisch fachrichtungen) auch leicht möglich in jeder größeren firma ein praktikum zu absolvieren, das in noch viel höherem maße die wahl eines bzw mehrerer arbeitsplätze garantiert und einen sehr großen spielraum zum agitieren bietet, da der student keinerlei leistungsnachweise über die gewählte tätigkeit zu erbringen braucht. Ebenfalls kann innerhalb der praktikantentätigkeit ein kontrast zu den lehrlingen in diesen betrieb hergestellt werden. Die praktikanten werden nämlich in der regel innerhalb des ausbildungswesens geführt und kommen somit, falls sie es wünschen auch in die lehrwerkstatt und verbringen die pausen ebenfalls meist an den für die lehrlinge bestimmten aufenthaltsplätzen. Dem hochschulpraktikanten wird meist auch auskunft über den momentanen entwicklungsstand der firma, über eventuell bevorstehende unrüstung des maschinenparks, (automatisierung) über die verlagerung ganzer produktionsteile in andere städte, über stilllegungsaktionen, auftragslage und daraus resultierender kurz- bzw überstundenarbeit usw offen berichtet. Diese informationen können in bezug auf zu veranstaltende proteste,

1. DR. H. H. HANNOVER
2. DR. H. H. HANNOVER

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 84

Gruppe, die sich Anfang Febr. konstituiert hat, mit 10 betriebsarbeitenden Mitarbeitern. Die Gruppe wird von einem Betriebsrat geleitet, unter dessen Vorsitz chemikerische Versuche durchgeführt werden. Derzeit wird eine Schulungsarbeit (harzer paier, marburger

konflikte, wochenendseminar, ... (er nennt die t...) zu

um die Lehrlingsarbeit zu intensivieren, wurde mit der MIH vereinbart, eine Pilotprojekte zur Förderung der biologischen Auszubildenden in diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, ein Schulungsprogramm für die Lehrlinge zu entwickeln und zu erproben.

weiter bewußte lehrkräfte konnten eine zweite gruppe bilden, in der vor der schulung filme gezeigt werden und allgemeinere themen (lehrlingsausbildung, lehrertrag, eventuell lehrspiele, die im marburger programm erwähnt werden etc.) behandelt werden. für das schulungsprogramm wurden folgende texte vorgeschlagen:

| | |
|---------------|--|
| korsch: | quintessenz d s marxismus |
| guerin: | anarchismus, begriff und praxis |
| fabri: | historische und sachliche zusammenhänge zwischen |
| --- | anarchismus und marxismus |
| politikon: | kein schritt vorwärts, zwei schritte zurück |
| mattik | lenins theorie heute |
| politikon | septemberstreiks |
| ferrer: | arbeiterselbstverwaltung in spanien |
| rocker u. a.: | syndikalismus, rate, arbeiterselbstverwaltung |
| korsch: | schriften zur sozialisierung |
| l... | massenstriks, partei u. gewerkschaften |
| l... | die deutsche wirtschaftskrise |
| l... | die direkte aktion |

Marx/Engels: kommunistisches Manifest
durch kurzfristige rate sollen die texte auf ihre eignung zur
lehrmittelverwendung untersucht werden und nachher nach f. a.
die stunden und tage der wochen li. weiteren vorber.
zu dieser veranstaltung (zeitung, plakate, filme) sollen
zunächst zurückgestellt werden, bis wir die notwendigen infor-
mationen über das programm der MIH bekommen haben, um die
entscheidung zu treffen, ob wir an der 1. MIH teilnehmen.
auch an dieser MIH werden wir teilnehmen. MIH an jeder sitzung
protokoll geschrieben. es ermöglicht so eine information der
MIH über den fortgang der MIH, die protokoll, jedoch zu
werden.

abwennmaßnahmen etc. von großer Wichtigkeit sein und sind kaum anders, als über diesen Weg zu erhalten. Dem Praktikanten ist es weiterhin möglich, die Sprecherunter z.B. der Jugendvertreter zu besuchen und dort evtl. bestehende Konflikte bzw. Probleme zu erfahren. Diese Sprecherunter ist allerdings auch allen anderen in Betrieb arbeitenden Genossen offen. Ich halte es für sehr wichtig gerade die Jugendvertreter zu agitieren. Sie verfügen in der Regel schon über einen gewissen Informationsstand und sind deshalb leichter zu gewinnen. Außerdem besitzen gerade die Jugendvertreter mit funktionierenden Informationsapparat und haben daher die Aufgabe zu erfüllen, die sie relativ oft von ihrem Arbeitsplatz wegführt und einer genaueren Kontrolle entzieht.

Neben der bisher aufgezeigten Betriebsarbeit ist es natürlich wichtig, auch mehr Dinge wie: Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsorganisation, Lohnsysteme, Gewerkschaften auf Betriebs-ebene, Gewerkschaftsstrategie, Situation der Arbeiterin u.a. möglichst vollständig aufzuzeigen und darzulegen.

Insgesamt gesehen muß man sich aber im klaren sein, daß studentische Betriebsarbeit nur mit Einschränkungen möglich ist und man auf keinen Fall seine Zeit damit vertun sollte, irgendwelche Faschisten aufzuklären und ihnen Gespräche zu ziehen, denn die repressive Erziehung durch Schule und Elternhaus, durch Massenkommunikationswesen, Zwang zum Konsum Faschismuserfahrung etc. sind nicht innerhalb von Wochen in Richtung einer Befreiung rückgängig zu machen.

SUB 70 TRUST, 6, Cambridge Cdns, W. 10, ENGLAND

SUB

anarchistische Untergrund-
zeitschrift

ARC UKIN: TECHNISCHE HILFE

Auslieferung:

Unser Laden
65 MAINZ
Weinervarten 6

hauptschwierigkeiten, mit denen wir uns heute auseinanderzusetzen
uns selbst bewusst sind, die wir in der Praxis und auch in der Theorie
nicht im entferntesten überwinden, obwohl von der objektiven
Verwandtschaft vorhanden ist, doch reichen die von Habermas auf-
geführten Beispiele für Personengruppen nicht aus um die Schwierigkeiten
zu charakterisieren, der gerade wir als Mitglieder einer
bewußte emotionale Solidaritätsgefühl mit den negern in den
USA und die Identifikation mit diesen ist heute fast nur beim "unpolitischen" und zur linken subkultur
gehörenden Schüler (all einig: Jugendlichen) zu finden, wohin-
wegung eine ebenfalls auf emotionaler basis aufgebaute und
soziologisch entfernten Arbeiter vorhanden ist.
Wenn man den (durchaus möglichen, wenn nicht sogar häufigen)
Konstrukt, daß ein solcher linker, der sich (unbewußt)
mit dem Klischee des Industriearbeiters identifiziert, den
Schüler zu agitieren, so wie er nach Chicago 1968 in seinen
Vortrag über das Verhältnis des Hauptwiderspruchs zu sozia-
len neben-, seitens der Arbeiterbewegung, die emotional
gefärbte mit geistlichen Ideologien verbunden sind, die
von der absoluten und relativen Verelendung, in eine Realität
zu projizieren, die er selbst nicht kennt, der Erfolg die
Versuch wäre, daß der betreffende Linke mit einer durch und
durch bürgerliche Argumentationsweise einen durch und durch
bürgerlichen Subkulturisten für eine marxistische Gruppe ge-
wonnen hat (wobei wir dem Linken kein bürgerliches Gedanken-
gut unterstellen wollen).
Wie schon am Anfang erwähnt, ist es, die oben umrissenen
Schwierigkeiten zu bewältigen, erst wenn sich das in unserer
praktischen Arbeit zeigt, wie wir von der
Agitation sprechen.
Dutschke und Habermas bezogen ihre Thesen lediglich auf eine
"imaginäre antiautoritäre Phase", in der sich der SDS zur
Agitation befand, die hier kritisierten Aufsätze befanden aber
1968. Diese Thesen sind bezeichnend für das Scheitern des SDS,
das in der Praxis zu gewinnen, wo eine Hochschulbasis vorhanden
ist, und noch mehr, wenn diese Thesen genauso auf Schüler
und Studenten, deren Versuche in der heutigen antiautori-
tären Bewegung zu, wie sie auf den Versuch der "Massen Agitation"
des SDS in der antiautoritären Phase zutrafen:
Wie sieht eine Synthese zu finden zwischen Objektivismus und
Emotionalismus (wie er in der Praxis aussieht), die in der
Synthese in der heutigen Phase aussieht? Welche Konsequenzen
wird sie in der praktischen Arbeit antiautoritärer Schüler-
gruppen nach sich ziehen?
Diese Frage läßt sich nicht anhand einiger Klassikerzitate
beantworten. Wir meinen, daß die konkrete Beantwortung
in eine Utopie aus dem wurde. Wir können hier lediglich auf-
zeigen, in welcher Richtung wir diese Frage beantworten würden:

da deutschke und habermas sich lediglich auf massenagitation und heraufbeschwörung revolutionärer situationen bezogen, ist es unmöglich bei der übertragung ihrer thesen auf die schülerarbeit dieselbe trennung zwischen subjektiv und objektiv zu vollziehen. wenn man das machen wollte, bedürfte es einer genauen soziologischen analyse der stellung der wissenschaftlichen intelligenz im spätkapitalismus und des politischen stellenwerts der schule in der heutigen gesellschaft. da uns die hier zu notwendigen voraussetzungen fehlen, müssen wir auf thesen zurückgreifen, die lediglich unserer heutigen erfahrung entsprechen- resultieren und nur unseren (relativ niedrigen) argumentsstand widerspiegeln. a) bei der agitation von vornnehmlich kleinbürgerlichen und liberal eingestellten schülern ist eine bewußtseinsmachung ihrer soziologischen lage und ihrer psychologischen situation notwendig. dieser teil der bewußtmachung, den wir einmal als bewußtmachung der subjektiven lage bezeichnen möchten (wenn auch der ausdruck subjektiv in diesem zusammenhang äußerst zweifelhaft ist),

diese phase als privatagitation verstanden wird, die gefahr der bürgerlichen argumentationsweise am größten. wenn aber auch diese 1. agitationsphase auf größerer ebene und in gezielterem maße als bisher stattfindet, können solche fehler, wie die aufzugs beschriebenen, vermieden werden. in der praxis kann man sich dazu bedienen, auf der einen seite, z.B. filme geschauen, die dem einzelnen seine konkrete situation bewußt machen.

b) um dem individuum die objektive notwendigkeit der agitation seiner lage bewußt zu machen, genügt es nicht, autoritätsstrukturen im schulhaus oder unterdrückungsmechanismen in der schule aufzuzeigen. es kann ebenfalls ein iertum, anzunehmen, daß man in der 2. phase dem einzelnen den hauptwiderspruch und seine konsequenzen für die heutige objektive lage der arbeit bewußt machen muß. es ist vielmehr notwendig, den nach wie vor individualistisch eingestellten schüler auf die widersprüche dessen hinzuweisen, mit dem er sich täglich auseinandersetzen muß. das ist in erster linie nicht die bürokratische unterdrückungs- maschine schule, sondern das, was in der schule an ideologie vermittelt und das, was die schule immer mehr zu einem wichtigen teil der bewußtseinsindustrie in diesem läßt: der lehrinhalt, die erziehung sein, deren industrialisierung in unseren tagen erst beginnt²⁾. das ist nur auf grund eines lehrinhalts möglich, der eindeutig die ideologie der herrschenden vermittelt. 3) schließlich ist es nicht genug, wenn der lehrinhalt, der lehrer und geschichte widerspiegelt (dort ist es ja schon lang t bekannt), sondern auch in entscheidender weise in freundsprache- lichen und schriftlichen formen aufzuzeigen, ist das ziel einer gezielten und wirklich sinnvollen agitation. über den umweg der ersten phase der agitation geschehen muß, oder ob es nicht vielmehr von vornherein inhalt der agitation sein kann.

dieses referat versteht sich als das gedankliche produkt zweier individuen (mitglieder der malatesta-gruppen) und schon deshalb nicht als repräsentativ für die ganze gruppe zu erachten ist.

2) "Für einen Kritischen Sozialismus", Direkte Aktion Heft 2, ev. 1970

3) h. a. enzensbarber, die bewußtseinsindustrie in : Dichten und trachten

2 Beiträge von Genossen, die in einem Großbetrieb arbeiten

1. da die bestehenden gesellschaftlichen verhältnisse es den unterprivilegierten arbeitern nicht erlauben, die gleichen rechte in anspruch zu nehmen, die den privilegierten selbstverständlich sind, ist es den arbeitern nicht zu verdenken, wenn sie selbst die initiative in die hand nehmen und auf der untersten ebene eigene interessenvertretungen bilden. in form von diskussionsgruppen untereinander sollte zuerst der lange arm, die hierarchie des mächtigen, zur debatte stehen. da der mächtige die personen, die die hierarchie ausfüllen, zu seinem dienste einsetzt, und vom unserem mehrwert bezahlt, ist es wohl eine selbstverständlichkeit, daß eine derartige hierarchie von uns abgebaut werden muß. da wir unsere abhängigkeit von den mächtigen selber produzieren, ist es notwendig, daß wir erkennen, daß die macht im betrieb von unten ausgehen muß, und zwar durch wählen von fachspezialisten und räten. erst dann kann unsere arbeit zum wohle des menschen dienen, statt wie bisher dem machtwillen der herrschenden.

A.O.

2. Organisation oder partei der Anarchisten

Die anarchische partei ist eine partei, die keine parallele zu den heutigen parteien hat. sie schafft von sich aus sämtliche kaderfunktionen innerhalb der partei ab und handelt als verlängerter arm der allgemeinheit. das wird dadurch sichergestellt, daß sich die partei ~~parti~~ von unten nach oben organisiert.

die partei entwickelt ein programmskellett, das in gruppen aufgeteilt ist: z.b. veränderung der umwelt, soziale entwürfe, die entfaltung der persönlichkeits innerhalb der allgemeinheit. usw. diese programme werden den wählern herangetragen in form von meinungsumfragen. der wähler hat somit die möglichkeit, das endgültige programm der anarchisten zu vervollkommen und zu beenden.

die grundorganisation (g.o.)

die g.o. beruht auf radikaler demokratisierung des wahl-systems. jeder kann mit seiner stimme jeden wählen. die stimmen, nennen wir sie auf der ersten Ebene a-stimmen, staffeln sich zu b-, c-, d-systemen u.s.w. in der art, daß, wenn eine person 6 a-stimmen erhält (inschließlich ihrer eigenen), die a-stimme dieser person als b-stimme gilt, während 6 b-stimmen wieder eine c-stimme ergeben u.s.w.. keine person kann mehr als je 12 stimmen eines systems auf sich vereinigen (inschließlich ihrer eigenen) und sollte sich bemühen, diese möglichst wieder auf 3 zu verringern. ich kann mir also in diesem geflecht persönlicher beziehungen den mir zugehenden platz selber aussuchen, durch eigene initiative ausbauen und nach eigener wahl verändern. die wahl gilt für jeweils einen monat.

die g.o. ist eine rein personale organisation ohne beiträge und ohne jeden apparat. die einzigen mittel, die zur verfügung stehen, sind persönliche mittel, die individuell eingesetzt werden ohne übergeordnete verpflichtung. ziel ist die befreiung von inneren und äußeren autoritäten, die durch solidarität ersetzt werden sollen.

die p.o. ist eine innerer ergänzung der arbeiterorganisation (a.o.). aufgrund sechlicher bedürfnisse sind arbeitskreise zu gründen, die ihre mitglieder zueinander verbindlichen und kontinuierlichen arbeit erzwingen sollten. verschiedene arbeitskreise bilden nach freier wahl einen delegiertenrat und organisieren die form ihrer zusammenarbeit.

die zusammenarbeit mit der g.o. ist aber nicht nur von dieser her bestimmt (a.o. als werkzeug der g.o.), sondern die g.o. stärkt unterhalb der a.o. den persönlichen zusammenhang und ermöglicht speziell auf den einzelnen zugehendes, die diskussion von fragen und übermittlung von wissen was in einer arbeitsgruppe zuviel zeit wegnehmen und wirkungsvolle arbeit verhindern würde und daher dort meist durch straffekadernführung überspielt wird. damit bietet die g.o. einen weg, die bildung von kadern, die sonst zwangs läufig eintreten würde, zu vermeiden.

ziel der a.o. ist die beseitigung der ausbeutung.

die g.o. bedarf auf der auf der anderen seite eines nicht organisierten freizeitzusammenhangs, (organisiert nur soweit, wie es z.b. bei wohnkorporationen wirtschaftlichen ansichtspunkte notwendig machen). aufgrund gesellschaftlicher bedürfnisse bilden sich lockere gruppen, die es dem einzelnen ermöglichen, die artikulation seiner ansprüche, freie kommunikation, spontaneität, fantasie und sozialerotik zu entwickeln. auch hier ist das ziel eine nichtrepressive gesellschaft. verwirklichen kann sie sich wohl voll erst nur unter vermittlung der g.o. mit der hilfe der g.o....

alle 3 bereiche wirken gleichwertig zusammen, auch bei öffentlichen aktionen.

Provisorische Plattform der FNL Mainz (

Theorie.

1. Klassengesellschaft+Produktionsverhältnisse

Die Herrschaft in der kapitalistischen Gesellschaft beruht auf dem Widerspruch zwischen Gesellschaftlicher Produktionsweise und privater Aneignung gesellschaftlichen Reichtums durch wenige. Auf diesem Widerspruch beruht der hierarchische Gesellschaftsaufbau des (westlichen) Privetkapitalismus und des (östlichen) Staatskapitalismus. Daraus erklärt sich der Herrschafts- und Klassencharakter beider Gesellschaftsformen.

Die Folge ist die Ausrichtung sämtlicher gesellschaftlicher Teilbereiche auf die Interessen der Herrschenden.

- x) ökonomische Ausbeutung der Werkstätigen in der Produktion
- x) Reproduktion repressiver Normen in Erziehung und Ausbildung
- x) Zweck- u. Profitorientierung von Wissenschaft u. Forschung
- x) Unterdrückung der Sexualität durch Normen und Gesetze
- x) Verkrüpelung der Kultur zu einer Freizeitkultur, die allein der Erholung der Arbeitskraft dient.

2. Revolutionäre Massenorganisation-Räte

Als revolutionäre Sozialisten treten wir für die Zerschlagung aller Machtapparate und Bürokratien ein, da eine Gesellschaft die auf der Freiheit aller beruht, eine Selbstverwaltung der Massen durch die Basis selbst voraussetzt.

Eine solche Selbstverwaltung schließt das Vorhandensein aller nicht kontrollierbaren Gremien, auch aller Parteien, aus. Da in allen revolutionären Bewegungen der Geschichte Selbstorganisationen durch die Massen aufgetreten sind, (Pariser Kommune 1871; Kronstadt 1921; Deutschland 1919; Italien 1919; Spanien 1936; Polen 1956; Ungarn 1956; Paris 1968; Polen 1971.. und das nur in Europa) treten wir für die revolutionäre Organisation nach dem Räte-System ein.

Da die Geschichte keine mechanistische, gesetzmäßige Entwicklung aufweist, wie etwa im Marx'schen Histomat behauptet wird, gehen wir davon aus, daß die jeweilige Gesellschaftsstruktur von den in der Gesellschaft wirkenden Kräften bestimmt wird. Daher können wir nicht den Aufbau einer anarchistischen Gesellschaft "wissenschaftlich" vorherbestimmen.

Daraus ergibt sich die Rolle einer anarchistischen Bewegung innerhalb der bestehenden Gesellschaft: es ist unsere Aufgabe bestehende Selbstorganisationstendenzen zu unterstützen oder solche zu initiieren.

Theoriearbeitskreis der FNL

1. Die FNL ist die lokale Föderation der Mainzer Projektgruppen, sie beruft sich auf den Anarchismus.

Die FNL tritt wöchentlich zu einer Delegiertenversammlung zusammen, zu der jede Gruppe mindestens zwei Delegierte schickt, die im Rotationsverfahren gewechselt werden sollen, und jederzeit abwählbar sind. Die Beschlußfähigkeit des Delegiertenrates ist auf technische Fragen beschränkt, über Grundsatzfragen und theoretische Probleme entscheidet die Vollversammlung, die monatlich zusammentritt und von allen FNL-Mitgliedern gebildet wird.

2. Für die Projektgruppen gilt: die Gruppe ist autonom, soweit sie nicht an Beschlüsse der FNL-VV oder der überregionalen Kongresse gebunden ist.

Sie gliedert sich in zwei Teilgruppen auf:

Gruppe 1

neugeworbene Leute, die weniger als 3 Monate ständig gearbeitet haben, ungeschult sind oder nur selten auftauchen.

Sie sind keine FNL-Mitglieder, müssen keinen Beitrag zahlen und unterliegen keinerlei Verbindlichkeit.

Gruppe 2

Genossen, die mindestens 3 Monate kontinuierlich gearbeitet haben und bereits bei Schulungen mitgearbeitet haben.

sie bilden Gruppen von höchstens 12 Mitgliedern, die verbindlich arbeiten. Die Summe der 12er Gruppen ergibt die FNL-VV.

Die Gruppe 2-Mitglieder müssen einen monatlichen Beitrag an die Gruppenkasse der Projektgruppe (PG) zahlen, der für Berufstätige 25 DM beträgt, für Lehrlinge 10 DM, und für Schüler und Studenten 2 DM. Es wird nicht namentlich Buch geführt.

Das Geld wird von der Projektgruppe verwaltet, die davon 50% an den Kassierer der FNL abgibt. Über deren Geld entscheidet der Delegiertenrat, der einen jederzeit abwählbaren Kassierer wählt. Er wählt ebenfalls einen Beauftragten für überregionale Beziehungen und einen Bücherwart. Letzterer muß seine Verdienste nachweisen und davon 50% an die Kasse der FNL zahlen.

In allen Gruppen und Räten wird mit 75%er Mehrheit abgestimmt.

Minderheiten können nicht zur Durchführung des strittigen Beschlusses gezwungen werden, dürfen aber auch nichts dagegen unternehmen. Projektgruppen sind Basisgruppen, Zeitungskollektive uns ständige Arbeitskrise. Nicht aber Schulungsgruppen.

Bei DV und VV werden Protokolle geführt. Sie werden vervielfältigt und an die PG's verteilt. Schulungen werden mindestens eine Woche vorher auf der DV angekündigt und sind für alle PG's offen.

Gruppe-2-Schulungen können auf FNL-Mitglieder beschränkt werden.

In der FNL arbeitende Zeitungskollektive können von der DV FNL-Gelder erhalten, erarbeiten sie Überschüsse, müssen sie davon 50% an die FNL-Kasse abführen. Zeitungen, die von den PG's gemacht werden, sind nur insofern von der FNL zu kontrollieren, als sie sich als FNL-Zeitung bezeichnen. Offiziell es FNL-Organ ist das Rheinland-Pfalz-Info.

Genossen, die in Zeitungskollektiven arbeiten, müssen abgelöst werden, wenn sie länger als 3 Monate keine Basisarbeit betreiben können.

Über Zusammenarbeit mit anderen Gruppen entscheidet die VV, wo diese nicht beschlossen hat, sind die PG's zuständig.

Angenommen von der FNL-VV am 15.4.71

Gruppe 2 Mitglieder müssen ihre Adressen tauschen:

Aufnahme-Ausschluss

In die Gruppen 1 kann eintreten wer will, die Gruppen können allerdings ablehnen. Die Kompetenz liegt bei der PG.

In die Gruppen 2 kann eintreten, wer 3 Monate lang kontinuierlich gearbeitet hat und sich zu den Prinzipien der anarchistischen Bewegung definiert. Voraussetzung ist eine längere Diskussion.

Die Schulungen der Gruppe 1 sind offen, die S. der 2 können

Die Schätzungen der Gruppe 1 sind offen, die S. der 2. können zahlenmäßig begrenzt werden, durch Beschluss der PG. Sie werden abgezogen und an jedes Mitglied verteilt.

Ausschluss aus der FNL ist nur möglich aufgrund von ideologischen Differenzen, die ein wesentliches Abweichen von den libertären Prinzipien (Plattform Theorie) bedeuten. Nicht aber aufgrund von formalen Dingen ~~xxx~~ oder Verbindlichkeitsproblemen. Wer zu oft fehlt, kann lediglich nicht delegiert werden und muß als Gruppe 1 Mitglied betrachtet werden.

Ausschluss aufgrund von ideologischen Kategorien erfolgt nach den Kriterien der Theorieplattform.

XX

Rheinland-Pfalz-Info FNL Mainz

Nr. 3 Lehrlingsarbeit

Rolle der Intelligenz im Klassenkampf

Plattformdiskussion

G.Bottmann Mainz 1 (65) Max Planckstr.39 a

XX

Lehrlingszeitung der FNL Mainz

"GIFT" Umweltverschmutzung

DKQ

Parteien

Geschäft mit der Popmusik

Emanzipation der Frau?

die zeitung ist überregional, näheres im RPL-Info 3

gleiche Adresse

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

44468-9N-+-

Bi-ite-beze-lt-sure-

GENOSSEN!

BITTE BEZAHLT SURE INFOS !

WIR LIEFERN INFO 8 NUR NOCH AN GENOSSEN , DIE
DIE IFOS BEZAHLEN!

IFO''REDAKTION
FNL-MAINZ

GENOSSEN !

WIR HALTEN DEN VORSC LAG DER TUBINGER GENOSSEN FÜR SEHR
SINNVOLL VON ZEIT ZU ZEIT ARBEITSBERECHNUNGEN DURCH-
ZUFÜHREN. ALLE GRUPPEN DIE AM AUFBAU EINER ORGANISATION
AUF NATIONALER EBENE MITWIRKEN WOLLEN? BITTEN WIR
ENTSPRECHENDE ORTS' ? ZEIT-, UND TEMENVORSLAGE DER
INFO - REDAKTION MITZUTEILEN.

EIN TREFFEN DURCHZUFÜHREN!

WIR WERDEN VERSUCHEN DANN

INFO- REDAKTION
FNL-MAINZ